

Projektbeschreibung

„Klimawandel – Nicht mit uns!“



Quelle: pixabay.com

Inhalt

1. Übersicht	3
2. Projekthintergrund.....	3
3. Informationen zu antragstellender Organisation	4
4. Projektbeschreibung	5
5. Zeitplan	7
6. Evaluierung	7

1. Übersicht

Projektzeitraum:	7 Tage zw. 24.02.-02.04.2020
Projekttitlel:	Klimawandel – Nicht mit uns!
Ort des Projektes:	Birkenweg 4, 31606 Warmsen
Durchführende Organisation:	Biologische Station Minden-Lübbecke e.V. Ansprechpartner Sascha Traue
Kooperationspartner:	Hauptschule Todtenhausen, Minden Ansprechpartner Katja Bensch
Inhalt:	Schülerinnen und Schüler lernen und erleben mit allen Sinnen in einem naturnahen Umfeld praktische Arbeiten, die zum eigenen klimaneutralen Handeln anregen.

2. Projekthintergrund

Sind Sie heute schon durch Pfützen gelaufen? Lagen Sie auf einer Wiese im duftenden Gras, haben die Wolken beobachtet und in ihnen skurrile Figuren erkannt? Sind Sie heute schon auf Bäume geklettert und haben die Welt von „Oben“ beobachtet? – Nein? Warum eigentlich nicht?

Damals als Kind konnte Sie doch auch niemand bremsen, oder? Die Schule war beendet und Sie waren draußen an der frischen Luft. Gelernt haben Sie eine Menge und dabei unschätzbare Informationen aufgenommen und abgespeichert. All Ihre Erlebnisse formten aus Ihnen das, was sie heute sind: ein erwachsener Mensch, der mitten im Leben steht, der seine Persönlichkeit und Motorik entfaltet und seine Sinne geprägt hat und der fachliche, soziale und emotionale Vorgänge versteht und bewerten kann. Sie haben als Kind Ihr Fundament für Ihr Leben gebaut, frei und forschend haben Sie sich bewegt und gelernt, ohne dass Sie es gewusst haben. Und heute...?

Heute werden Kinder und Jugendliche immer öfter durch die Eltern und die Gesellschaft in einer überbehüteten Art und Weise von allen „Gefahren“ des Lebens ferngehalten bzw. nicht damit konfrontiert. Eigene Erfahrungen, z.B. in der Natur, können nur selten gemacht werden. Die Nutzung von Medien (z.B. Smartphones) nimmt einen viel zu hohen Stellenwert ein, so dass eine freie unvoreingenommene

Entwicklung gar nicht mehr möglich ist. Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene begeben sich immer mehr in virtuelle mediale Welten, um sich dort zu „bewegen“. Das hat zur Folge, dass diese Menschen nur sehr schwer einschätzen können, wie Verknüpfungen oder Beziehungsgefüge im realen Leben zustande kommen und welche Bedeutung sie haben. Viele natürliche angeborene Fähigkeiten werden dadurch vernachlässigt oder gehen vielleicht sogar verloren.

Das hat dramatische Auswirkungen auf die Handlungsfähigkeit und die Verantwortung der heutigen Menschen gegenüber unserer Umwelt und anderen Bereichen. „Sind die Kühe lila?“. „Ist das Reh das Kind vom Hirsch?“ Dies sind nur zwei Beispiele für aufschreckende Fragen von Kindern und Jugendlichen. Wer sorgt sich in Zukunft um unsere Erde, die Natur vor der Haustür und unsere Heimat? Genau hier setzt die Biologische Station Minden-Lübbecke e.V. mit ihrer erlebnis- u. handlungsorientierten Naturpädagogik und Umweltbildung an...

3. Informationen zur antragstellenden Organisation

Biologische Station Minden-Lübbecke e.V.

Gemeinnütziger Verein für den Naturschutz im Kreis Minden-Lübbecke

Betreuung von großen Schutzgebieten im Kreis Minden-Lübbecke

Naturschutzfachliche und wissenschaftliche Begleitung

Planung und Koordination von Naturschutzmaßnahmen

Landwirtschaftlicher Betrieb

Artenschutzprojekte

Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung



Das Team der Umweltbildung der Biologischen Station Minden-Lübbecke e.V. v.l.n.r. Sascha Traue; Umweltpädagoge, Hannelore Weißmann, ehrenamtliche Pädagogin, Tore Mayland-Quellhorst, Biologe

Sascha Traue

Wald-, Erlebnis- u. Streuobstpädagoge

Natur- u. Landschaftsführer

Projektantrag „Klimawandel – Nicht mit uns!“

4. Projektbeschreibung

Schülerinnen und Schüler (**SuS**) der Hauptschule Todtenhausen, Ortsteil von Minden (5 x neunte Klasse und 2 x zehnte Klasse), mit jeweils etwa 20 SuS lernen und erleben, aufgeteilt in vier „**Projektinseln**“, in einem naturnahen Umfeld verschiedene Handlungspraktiken, die sie im Anschluss in ihrem persönlichen Umfeld dazu befähigen, umweltverträglich und dem Klimawandel entgegenwirkend, zu agieren.

Die SuS verfügen über unterschiedliche Vorerfahrungen bzw. Kenntnisse zum Thema „Klimawandel“. Es handelt sich bei einem großen Teil der Jugendlichen um Menschen mit Migrationshintergrund, die dementsprechend Defizite im Bereich des sprachlichen Ausdrucks aufweisen. Der Lebensmittelpunkt der SuS liegt eher im städtischen Umfeld.

Ziel ist es, den Jugendlichen zu verdeutlichen, dass unser Handeln auf dieser Erde Folgen hat, negative oder eben auch positive. Kaufe ich z.B. Lebensmittel in Plastik verpackt, trage ich persönlich dazu bei, die Müllberge zu erhöhen. Kaufe ich unverpackt, hat das positive Auswirkungen auf die Müllquote. Die Teilnehmer sollen durch persönliche Erfahrungen und Erlebnisse sowie durch selbst hergestelltes Essen nachhaltig in ihrem eigenen Umfeld gestärkt, geprägt und zu mutigen und visionären Handlungen motiviert werden. Das neu erworbene Wissen nehmen sie als Multiplikatoren und Botschafter für ihre Familien, Freunde und Bekannte mit. Die Gliederung des Projekttages stellt sich wie folgt dar: **1. Phase:** Kleingruppenarbeit in den jeweiligen Projektinseln, **2. Phase:** Ein gemeinsames Essen am Lagerfeuer und **3. Phase:** Eine Abschlusspräsentation/Evaluation unter dem Titel „Eine Meinung zu den Auswirkungen des Klimawandels entwickeln und äußern“. Eine 100%ige Nachhaltigkeit des Projektes wird durch die Nachbereitung in der Schule gewährleistet. Das Projekt fördert zudem die Vernetzung aller Beteiligten.

Projektinsel 1 „Vom Korn zum Brot“

Bäcker- u. Konditormeister Karl Brandt aus Raddestorf wird die SuS mit einer Fahrzeug-Kombination aus mit Holz angefeuerten Backofen und Gulaschkanone, gezogen von einem außergewöhnlichen Oldtimer-LKW, begeistern. Die Teilnehmer stellen aus Bio-Getreide Mehl her, welches sie zu frischen Brötchen und Brot verarbeiten und im angeheizten Backofen auf dem Projektgelände fertig backen. Parallel bekommen die SuS die Möglichkeit der Jahreszeit angepasstes Gemüse zu verarbeiten und daraus eine Kartoffel-/Gemüsesuppe und kleine Mini-Pizzen für die gesamte Teilnehmer-Gruppe zu produzieren. Das zubereitete Essen wird gemeinsam mit allen eingenommen. Die SuS erlernen motorische Fertigkeiten, z.B. der Umgang mit Küchenwerkzeugen, erwerben Wissen zu unterschiedlichen Getreide- und Gemüsesorten, Verarbeitungstechniken im Berufsfeld „Bäcker, Konditor und Koch“.

Durch das gemeinsame Arbeiten wird der Teamgeist der Kleingruppe gestärkt und Respekt und Wertschätzung anderen Menschen gegenüber gefördert. Des Weiteren werden alle angestoßenen Handlungen dieser Projektinsel unter dem Projekttitel betrachtet und Lösungen für das eigene klimaneutrale Tun erarbeitet, z.B. der regionale Gemüseeinkauf im Winter.

Projektinsel 2 „Nisthilfe für Insekten“

Im Hinblick auf ein großes Artensterben und das Verschwinden von naturbelassenen Lebensräumen wurde in der direkten Nachbarschaft zum Projektgelände eine 1,5 ha große Streuobst- und Blumenwiese angelegt. Um einer Vielfalt von Insekten die Anlage von Brutstätten zu ermöglichen, bauen die SuS in dieser Projektinsel zusammen mit einer naturwissenschaftlich geschulten Person eine Nisthilfe für Insekten. In modularer Bauweise wird ein 1,5 x 1,5 mtr. großer Korpus mit einzelnen hochkant stehenden Schubladen gefüllt. Diese beinhalten alle für Insekten wichtigen natürlichen Baustoffe (Holz, Lehm, Schilf, etc.), damit diese später dort ihr Brut aufziehen können. Die SuS erlernen Fertigkeiten im Umgang mit Werkzeug, z.B. Akkuschauber, Säge, etc. und erwerben Wissen über unterschiedliche natürliche Baustoffe und deren Verarbeitung. Durch das gemeinsame Arbeiten wird der Teamgeist der Kleingruppe gestärkt und Respekt und Wertschätzung anderen Menschen gegenüber gefördert. Des Weiteren werden alle angestoßenen Handlungen dieser Projektinsel unter dem Projekttitel betrachtet und Lösungen für das eigene naturfördernde Tun erarbeitet, z.B. das Anlegen einer kleinen Blühfläche zuhause mit integrierte Nisthilfe für Insekten.

Projektinsel 3 „Gartenbau“

Unter fachkundiger Anleitung legen die SuS ein Gemüsebeet an und bearbeiten dieses der Jahreszeit entsprechend, z.B. Aufbringung von Mist/Kompost, Boden umgraben, etc. Dabei wird der Bodentyp/die Bodenart bestimmt, einfache Boden-Untersuchungen durchgeführt und das Bodenleben überprüft und erläutert. Des Weiteren erlernen die SuS das Vorziehen verschiedener Gemüsesorten/-arten, erstellen kleine Minibeete und bepflanzen ein Frühbeet, z.B. mit Salat. Der erntereife Salat wird den SuS später in der Schule zur Verarbeitung zur Verfügung gestellt. Die SuS erlernen Fertigkeiten im Umgang mit Werkzeug, z.B. Schaufel, Spaten, Hake, etc., erwerben Wissen zu unterschiedlichen Inhalten des Berufsfeldes „Gärtner“ und arbeiten hautnah mit dem Element „Boden“. Informationen zum Wetter, Boden, Sämereien, etc. werden erarbeitet. Durch das gemeinsame Arbeiten wird der Teamgeist der Kleingruppe gestärkt und Respekt und Wertschätzung anderen Menschen gegenüber gefördert. Des Weiteren werden alle angestoßenen Handlungen dieser Projektinsel unter dem



Projekttitle betrachtet und Lösungen für das eigene naturfördernde Tun erarbeitet, z.B. das Anlegen eines Mini-Beetes zuhause und der klimaschonende Konsum.

Projektinsel 4 „Wir beseitigen die Folgen des Klimawandels und pflanzen einen Wald“

Ca. 30 durch den Klimawandel abgestorbene Fichten müssen auf einem Teil der Projektfläche gefällt und verarbeitet werden. Die Fällung erfolgt unter Aufsicht zweier fachlich geschulter Personen, unter Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte, in Handarbeit. Die SuS erwerben Wissen über verschiedene Baumarten, Auswirkungen von extremen Wetterbedingungen und deren Folgen, z.B. Befall von Borkenkäfern. Neben einer intensiven Sicherheits- u. Werkzeugeinweisung bearbeiten die SuS das gefällte Holz und stellen u.a. Brennholz, Totholzhaufen und einfache Insekten-Nisthilfen her. Im Anschluss wird das kleine Waldstück mit klimaresistenten Baum- u. Straucharten aufgeforstet, was ebenfalls per Handarbeit durchgeführt wird. Die SuS erlernen Fachwissen zum Berufsfeld „Förster/Forstwirt“ und Arbeitstechniken aus diesem Bereich. Durch das gemeinsame Arbeiten wird der Teamgeist der Kleingruppe gestärkt und Respekt und Wertschätzung anderen Menschen gegenüber gefördert. Des Weiteren werden alle angestoßenen Handlungen dieser Projektinsel unter dem Projekttitle betrachtet und Lösungen für das eigene naturfördernde Tun erarbeitet, z.B. ehrenamtliches Engagement bei einer Naturschutzorganisation.

5. Zeitplan

7 Klassen, 7 Projektstage im Zeitrahmen 8.00 – 14.00 Uhr

24.02., 25.02., 28.02., 20.03., 30.03., 31.03., 01.04.2020

6. Evaluierung

Um die gewonnenen Eindrücke zu bewerten, kognitiv abzuspeichern und eigene Handlungen zu erarbeiten, ist eine ausführliche und in mehrere Methoden gegliederte Evaluation sehr wichtig. Dieses stellt sich wie folgt dar:

- | | |
|-------------------------------|---|
| <u>Projektinseln:</u> | Durch mündliches Feedback/Rückmeldung an den jeweiligen Teamer der Projektinsel |
| <u>Essen:</u> | Gruppengespräche, Eindrücke und Erlebnisse beschreiben |
| <u>Abschlusspräsentation:</u> | Persönliche Stellung beziehen zum Motto „Eine Meinung zu den Auswirkungen des Klimawandels entwickeln und äußern“, schriftliche Fixierung und anschließendes Gruppen-Interview mit Kurzfilm-Produktion. |

Nachbereitung Schule: Plakat-Herstellung zum Projekttag, Vorstellung der Erlebnisse/Erkenntnisse vor einem Publikum (z.B. Eltern, Politikern, behördlichen Ausschüssen), Partnergespräche

Minden, 07.02.2020

Sascha Traue